

Anlage 2: Beteiligungskonzept

Planung von Radfahrstreifen auf der Kölner Straße und Hauptstraße im Stadtbezirk Porz

Stand: 11.10.2021

Das vorliegende Konzept für die Öffentlichkeitsbeteiligung dient als Entscheidungsgrundlage über die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie deren grundsätzliche Ausgestaltung. Die einzelnen Umsetzungsschritte werden auf dieser Basis weiter konkretisiert.

1 Grundlagen

Ausgangslage

Die Radwege sind im betroffenen Bereich teilweise stark beschädigt und entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an den Radverkehr. In Teilbereichen sind keine Radverkehrsanlagen vorhanden.

In dem Planungsgebiet herrscht ein hohes Kfz-Verkehrsaufkommen, in Teilabschnitten mit hohem Schwerverkehrsanteil. Zudem gibt es vermehrte Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Die Markierung von Radfahrstreifen auf der Kölner Str. und Hauptstraße würden im Stadtbezirk Porz einen wichtigen Lückenschluss im Radverkehrsnetz darstellen.

Die Verwaltung strebt den Planungsbeschluss des Verkehrsausschusses und der Bezirksvertretung Porz bis zum 2. Quartal 2022 an. Anschließend soll die Öffentlichkeit beteiligt werden. Nach den Anregungen der Beschlussfassung und den Anmerkungen der Öffentlichkeitsbeteiligung soll die Planung konkretisiert werden. Ein Baubeschluss für diese Maßnahme wird für 2022 angestrebt.

Gestaltungsspielraum

Kölner*innen können sich zur Planung äußern und Anregungen zur Ausgestaltung geben. Ebenso können Fragen gestellt werden. Die Eingaben werden in der Konkretisierung der Planung berücksichtigt.

Hinweise der Stadtgesellschaft sowie Bedenken und Kritik zum Vorhaben werden durch die Beteiligung aufgenommen und der Bezirksvertretung Porz und dem Verkehrsausschuss als fundierte Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt.

Die Planung umfasst lediglich die Fahrbahn. Eine Anpassung der Bordsteine und Gehwege ist nicht vorgesehen. Die ersten Entwürfe sehen folgende Maßnahmen vor:

- Planungsbereich 1 (von Berliner Straße bis Gremberhovener Straße):
 - Verwaltungsvorschlag: Umwandlung jeweils eines Fahrstreifens pro Richtung in einen breiten Radfahrstreifen.
 - Alternativvorschlag: Führung des Kfz-Verkehrs in Richtung Innenstadt auf einem überbreiten Fahrstreifen, in Richtung Porz einspurig. Markierung von beidseitigen Radfahrstreifen.
- Planungsbereich 2 (von Gremberhovener Straße bis Ortseingang Porz):

- Umwandlung jeweils eines Fahrstreifens pro Richtung in einen breiten Radfahrstreifen.

Kleinräumige Anregungen und Ideen durch Ortskundige sind gerne willkommen.

Erwartete Vorteile aus der Beteiligung

Die Beteiligung kann wichtige Hinweise für die Konkretisierung der Planung ergeben und soll die Akzeptanz und Unterstützung für das Vorhaben stärken. Zudem soll in der Öffentlichkeit ein Verständnis für die besondere Verkehrsführung geweckt werden. Die Hinweise der Ortskundigen sollen aufgenommen werden.

2 Inhalte, Beteiligungsstufe und Zielgruppen

Beteiligungsthemen

Beteiligungsthema ist die Umsetzung durchgängiger, breiter Radfahrstreifen. Sicherheit und Komfort für Radfahrende auf bedeutender, überbezirklicher Hauptverkehrsstraße durch den Stadtbezirk Porz.

Beteiligungsziele

Die Beteiligung dient vor allem dem Ziel, dass Bürger*innen über das Vorhaben informiert sind und die Planung akzeptieren und begrüßen.

Beteiligungsstufe

Die Beteiligungsstufe ist **Anhörung/ Beratung**: Die Öffentlichkeit wird eingeladen, sich über die Planungen zu informieren und sich zu dem Vorhaben zu äußern.

Zielgruppen

Zielgruppen sind vor allem die Anwohner*innen sowie alle potenziellen Nutzer*innen und daran interessierte Interessensgruppen. Die Interessenlage zum Thema Verkehr ist sehr heterogen. Hinzu kommt, dass ein öffentliches Interesse an der Thematik existiert.

Zwischen den verschiedenen Interessensgruppen gibt es zu erwartende Konfliktlinien:

- Nutzer*innen:
 - Radfahrende
Begrüßen die Planung.
 - Zu Fuß Gehende
Begrüßen die Planung.
- Betroffene:
 - Kfz-Fahrende/Durchfahrende/Pendler*innen
Befürchten Reisezeitverluste im geplanten Abschnitt
 - Anwohner*innen
Befürworten eine Verkehrsberuhigung durch die Spurreduktion, fordern mehr Platz für Fuß- und Radwege. Teilweise wird der Verlust der Parkmöglichkeiten befürchtet.
- Interessierte:
 - ADFC und weitere Interessensgemeinschaften für Radfahrende
Begrüßen die Planung.



3 Ablauf der Beteiligung, Methoden und Kommunikationsmaßnahmen

Die Öffentlichkeit wird eingeladen sich innerhalb von zwei Wochen in Form eines Online-Dialoges zu beteiligen und ihre Anregungen und Fragen zu äußern. Darüber hinaus werden die direkten Anwohner*innen über Postwurfsendung über das Beteiligungsvorhaben informiert. Über die Möglichkeit der Online-Beteiligung soll auch über Plakate im Stadtteil informiert werden. Zusätzlich wird die Beteiligungsmöglichkeit rechtzeitig über diverse Multiplikator*innenverteiler des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung beworben.

4 Evaluation

Alle Eingaben im Online-Dialog werden gesammelt, gezählt und dokumentiert. Um Transparenz für die Teilnehmenden herzustellen, wird eine kurze Dokumentation nach der Beteiligung auf dem Beteiligungsportal der Stadt Köln veröffentlicht.

Auf eine darüber hinaus gehende Evaluation wird verzichtet.